

Der HERR erschien ihm im Hain Mamre, während er an der Tür seines Zelttes saß, als der Tag am heißesten war. Und als er seine Augen aufhob und sah, siehe, da standen drei Männer vor ihm. Und als er sie sah, lief er ihnen entgegen von der Tür seines Zelttes und neigte sich zur Erde und sprach: Herr, hab ich Gnade gefunden vor deinen Augen, so geh nicht an deinem Knecht vorüber. Man soll euch ein wenig Wasser bringen, eure Füße zu waschen, und lasst euch nieder unter dem Baum. Und ich will euch einen Bissen Brot bringen, dass ihr euer Herz labt; danach mögt ihr weiterziehen. Denn darum seid ihr bei eurem Knecht vorübergekommen. Sie sprachen: Tu, wie du gesagt hast.

*1. Buch Mose 18, 1-5
(Lutherbibel)*

Der Bericht von den drei Männern, in denen Abraham die Gegenwart Gottes erfährt, wird in der christlichen Tradition als ein Hinweis auf den dreieinigen Gott verstanden. Der dreieinige Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist - wirkt und handelt, er ist Ursprung der Verheißung an Abraham und Sara, dass aus ihnen ein Volk entstehen wird, das für die Heilsgeschichte von tragender Bedeutung ist. In diesem Volk wird Gott, der Sohn, Mensch.

Gott, der im Alten Testament spricht, ist derselbe, der im Neuen Testament bezeugt wird und in der Geschichte der Kirche und der Welt handelt. Gott offenbart sich in der Heilsgeschichte schrittweise. Die Menschwerdung Gottes, des Sohnes, in Jesus Christus und die Offenbarung des Heiligen Geistes an Pfingsten sind die wesentlichen Stationen, die zur Erkenntnis des dreieinigen Gottes führen.

Obwohl Gottes Wesen durch die menschliche Vernunft nicht erschlossen werden kann, ist der dreieinige Gott keiner ferner und fremder Gott. Er spricht zu uns Menschen und schafft Gemeinschaft mit sich. Um Gott auch heute erleben zu können, ist es notwendig unseren Blick weniger auf uns selbst, sondern auf Gott zu richten. Es ist erforderlich, ihn in unser Herz zu lassen und ihn durch Wort und Sakrament an uns wirken zu lassen. Auch uns hat Gott eine Verheißung gegeben. Gott möchte uns in sein Reich führen und dauerhaft mit uns zusammen sein.